

FAREWELL

Marina Pichler (geb. Unterberger) verteidigte am 5. Mai 2026 erfolgreich ihre Dissertation mit dem Titel „Literatur und Politik in Österreich. Autor:innenschaft im Spannungsfeld von Politik und Öffentlichkeit“ (Betreuung: Ulrike Tanzer, Innsbruck, Stefan Neuhaus, Koblenz; Gutachten: Ulrike Tanzer, Innsbruck, Günther Stocker, Wien). Die Studie widmet sich dem Verhältnis von Literatur und Politik um die Jahrtausendwende, das nach dem EU-Beitritt Österreichs innenpolitisch durch die ÖVP-FPÖ-Koalition unter Wolfgang Schüssel geprägt wurde. Diese innen- wie außenpolitisch umstrittene Koalition markierte den Beginn des Aufstiegs rechtspopulistischer Parteien in vielen (europäischen) Ländern. Welche Funktion zeitgenössischer Literatur in Österreich im Kontext von Vergangenheits-aufarbeitung, Erinnerungsbewahrung und der Deutung aktueller gesellschaftspolitischer Entwicklungen zukommt, analysiert die Arbeit exemplarisch am Beispiel von Karl-Markus Gauß, Josef Winkler und Marlene Streeruwitz, ohne dabei die größeren Zusammenhänge aus dem Blick zu verlieren.

Die Mitgliedschaft im DK gab der Arbeit wichtige Impulse, zumal Marina Pichler ihre Dissertation überwiegend nebenberuflich verfasst hatte. Sie sammelte neben ihrem Studium berufliche Erfahrungen u.a. als Mitarbeiterin in der Tiroler Landesregierung sowie in der Kommunikationsbranche. Heute arbeitet die zweifache Mutter als Kommunikations-Managerin bei der Salinen Austria AG in Ebensee/Salzkammergut.

Es war beeindruckend zu sehen, dass Marina Pichler den Abschluss ihrer Dissertation trotz dieser Mehrfachbelastung nie aus den Augen verlor! Sie ist ein herausragendes Beispiel für eine Karriere als Germanistin in der Wirtschaft.

Wir gratulieren herzlich und wünschen das Allerbeste – beruflich wie privat!

Ulrike Tanzer (im Namen der Mitglieder des Doktoratskollegs „Austrian Studies“)

